

ZB MED - Informationszentrum Lebenswissenschaften

Allgemeine Zoologie und Abstammungslehre

Plate, Ludwig

Jena, 1924

ZB MED - Informationszentrum Lebenswissenschaften

Shelf Mark: Ui VI 1988 -2-

Widmung

[urn:nbn:de:hbz:38m:1-132373](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:38m:1-132373)

Meiner lieben Frau
und getreuen Mitarbeiterin, daheim und in fernen Landen,
Hedwig Plate, geb. v. Zglinicki
in Dankbarkeit gewidmet
vom Verfasser

Vorwort zum zweiten Teile.

Der vorliegende 2. Band der „Allgemeinen Zoologie und Abstammungslehre“ behandelt das für jeden denkenden Menschen so hochinteressante Gebiet der Sinnesorgane. Ich habe mich bemüht, nicht nur die reiche Fülle der morphologischen Tatsachen übersichtlich zu schildern, sondern habe auch beständig die Physiologie der verschiedenen Apparate nach Möglichkeit berücksichtigt. Das letztere ist unbedingt notwendig als Grundlage und Voraussetzung für phylogenetische Betrachtungen, denn mag man bei diesen mehr Gewicht auf die LAMARCKschen Faktoren oder auf die Selektion legen, so wird man doch stets von der Frage auszugehen haben, wie wird das betreffende Organ gebraucht und welche Bedeutung besitzt es für die Erhaltung der Art. Die deszendenztheoretischen Erörterungen sind daher ebenso eng geknüpft an die Physiologie wie an die Morphologie, was häufig nicht genügend beachtet wird. Sie werden bei den Sinnesorganen erschwert durch die außerordentlich häufigen Homoiologien und Konvergenzen, aber die im 1. Bande aufgestellten Stammbäume der großen Gruppen finden trotzdem auch durch sie ihre Bestätigung. Bei der Frage nach der Entstehung und Vervollkommnung der Sinnesorgane bin ich immer wieder zu der Ueberzeugung gekommen, daß sie ohne die Annahmen des Lamarckismus nicht zu beantworten ist, worunter ich allerdings nur die fördernde Wirkung des Gebrauchs, die hemmende des Nichtgebrauchs und die Vererbung erworbener Eigenschaften verstehe. Den Psycholamarckismus lehne ich ebenso sehr ab, wie den Vitalismus, da beide mit den Beobachtungen im Widerspruch stehen und jene Prinzipien zusammen mit der Wirkung der natürlichen Zuchtwahl zur Erklärung genügen. Obwohl der vorliegende Band sich in erster Linie auf ein kritisches Studium der Literatur stützt, so enthält er doch auch manche neue Beobachtungen bzw. theoretische Erwägungen. Es sei in dieser Hinsicht verwiesen auf die Angaben über die großäugige Jugendform des Cyclostomen *Geotria chilensis*, deren Aeußeres ich schon vor vielen Jahren unter dem Namen *Macrophthalmia chilensis* beschrieben habe, auf die Schilderungen der Seitenlinie der Knochenfische, der Ohrmuschel der Säuger, des Riechorgans der Selachier, der Linsenbildung bei Tintenfischen und der Lider der Reptilien.

Dem Verleger, Herrn Dr. GUSTAV FISCHER, bin ich zu großem Dank verpflichtet, daß er trotz der für den deutschen Buchhandel so überaus schwierigen Zeitverhältnisse nicht nur für eine vorzügliche Ausstattung gesorgt, sondern mir auch über 300 neue Bilder, darunter viele Originale, bewilligt hat. Die 726 Textfiguren werden sicherlich den Leser oft rascher in den so verschiedenartigen Bau der Sinnesorgane einführen als lange Schilderungen es vermögen.